

Erste Dreiländerfortbildung Südwest – ein neues Erfolgsmodell

Geschrieben von: Birgit Bienzle

Montag, den 21. September 2015 um 19:13 Uhr

Am 26. und 27. Juni fand in Mannheim die erste gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Landesverbände der Lebensmittelchemiker/-innen im öffentlichen Dienst Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland statt. Im vergangenen Jahr hatte Werner Altkofer, der Schatzmeister des LBW, die Idee, eine solche Veranstaltung nach dem bewährten Vorbild der Landesverbände im Osten – Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen – durchzuführen. Er erhielt sofort die Zustimmung der Landesvorstände und machte sich an die Organisation.

Im Hotel Europa in Ludwigshafen fanden sich am Freitagvormittag rund 40 interessierte Mitglieder ein. Sie erwartete ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm mit aktuellen und spannenden Themen sowie ein schönes Rahmenprogramm.

Nach der Begrüßung durch den LBW-Vorsitzenden, Dr. Otmar Fröhlich, überbrachte Petra Mock, die Leiterin des Referats für Lebensmittelüberwachung im MLR Baden-Württemberg, die Grüße des Ministeriums. Sie betonte, wie wichtig regelmäßige Fortbildung für das Kontrollpersonal ist und bedankte sich ausdrücklich für die Initiative der drei Landesverbände. Sie sagte, diese Veranstaltung sei bereits jetzt ein Erfolgsmodell, wie die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten.

Anschließend gab Katharina Adler vom BMEL beim ersten Vortrag einen Überblick über die Gesetzgebung zu Lebensmittelkontaktmaterialien auf europäischer und nationaler Ebene. Es ging dabei um die bestehenden und bevorstehenden Rechtsvorgaben für diese Produktgruppe, insbesondere auch um die langwierige Gesetzgebung für Druckfarben und Mineralöl.

Nach der Mittagspause schaffte es Eva Scharfenberg vom BVL, die Zuhörerinnen und Zuhörer so in ihren Bann zu ziehen, dass niemand einnickte. Sie hat ihre Begeisterung und ihre Erwartungen an eFI, das bundesweite Pilotprojekt zum Risikomanagement, mit großem Elan vorgetragen. Es gab anschließend eine angeregte, teilweise auch kontroverse Diskussion, ob die Ziele tatsächlich erreichbar sein werden, was dabei auf die Behörden und Untersuchungsämter zukommt und wie das Kosten-Nutzen-Verhältnis aussieht.

Erste Dreiländerfortbildung Südwest – ein neues Erfolgsmodell

Geschrieben von: Birgit Bienzle

Montag, den 21. September 2015 um 19:13 Uhr

